

auch wahr), vgl.: wie er ihn denn (s. d. 3) auch wirklich vom Vater hatte. / e) zuw. = in dem Maße, wie, z. B.: Und wie sein Weib durchs Alter garst'ger wird, | verstockt sein Sinn sich; so nam. schweiz.: Wie [je] . . . desto (s. d.). / A) oft in Sätzen, wie die folgenden: Er wird, schlau, wie er ist, — oder: schlau, wie er ist, wird er — sich schon durchsetzen, = bei seiner Schlaubeit, die man als tatsächliche (unbestreitbar und unbestritten) hinstellt und ihr gemäß; Sie schief zuletzt, bewegt und ausgeteilt, wie sie war, in ihren Meidern ein; Wenn er, empfindlich, wie er war, leicht aufloberete; w / e) mit ausgedrücktem oder zu ergänzendem doch, dennoch, wie ob (s. d. I) in obwohl, z. B.: Schlaue, wie er ist — oder: wie schlau er auch (s. d. 4) ist — oder: wie wohl er sehr schlau ist —, wird er sich doch schwerlich durchsetzen können = bei all seiner (zugestandenen) Schlaubeit; Dann, wie bedrängt auch immer, erdul' es; Nicht mehr sei dieses Gesprächs, wie herzlich wir trauern. / f) zeitlich (s. d. 1c; als 4) = in demselben Augenblick, in dem; zu der Zeit, da oder wo; sobald als usw. (zuw. sowie), z. B.: Und, wie er winkt mit dem Finger, | aufstut sich der weite Bohinger; Und wie er erwacht in fetter Luft, — da spülen die Wasser ihm um die Brust; Er wirt, sowie die Stamme sich prassend erhebt, hinein | mit fettemann Tun und Reden viel kräftige Spezeret; dann auch in bezug auf Vergangenheit: Zur Zeit, wie [als] Christus zum Tode verurteilt wurde, hatten die Hohenpriester . . . die Urteilsweltung; So sprach der Deutsche, wie er noch dem römischen Gelde stande. / g) zuw. sagt = daß, doch gew. mit dem zugrunde liegenden Begriff von 1: Er sagte uns, wie [vgl. wie sehr] er es bedauere, daß . . . ; Da ihr alle mir das Zeugnis geben werdet, wie ich immer bereit bin, zu Lob und Ehre Gottes . . . mich tätig finden zu lassen. 6.; Was selbst befremdet, wie [in welcher Weise] auf einen solchen Sturm in meinem Herzen | so eine Stelle plötzl' folgen können. 2.; vgl.: wie es möglich ist, daß . . . Hieran schließt sich auch geschäftes wie daß, z. B.: Da häit' er lernen können, | wie daß ein Volk sein Gundeunge sei. Freilich; Er wußt' es nicht . . . | wie daß sein Kraut auch Ketten sprengen kann. An. Grün: Der mit Zammer angesehen, | wie daß der edle Herzog York dem. Schlegel und oft bei Älteren. — 3) als Hw. (zu 1): Das Wie, bef. = die Art und Beschaffenheit; Genit. und Nz. wv. (oder zuw. Wies). — 4) als Hw. in Zusammenschiebungen, z. B.: wie fern, inwiefern (s. fern 2); wie so (s. so 2), fragend: auf welche Art; wie geht es zu, daß es so ist? weshalb? usw., z. B.: Wie so weist du das?; Ich möchte wissen, wie so er das weiß; wie wohl! [2c].

Wiebel, der, —s; w.: Kormwurm, Caraculo und ähnlicher Käfer; biblisch von lebhaften, zappeligen Kindern. || **wiebeln**, intr. (haben): 1) ein Durcheinander lebendig regen Weibens zeigen, auch: (trüben und) wibeln; (krümmeln und) wimeln (s. d.) — 2) (landsch.) = wiebeln (s. woben 2), stopfen, flicken.

Wiesche, der, —ns; —n; die; —n; Docht; auch Scharpie für Wunden; auch Wiea (s. d. I), Widel (s. d. I). — Wiegensgarn, für Dochte.

Wiebe, die; —n: ein aus Zweigen, Ruten — nam. von Weide (s. d. I) geflochtenes Band, z. B. Garbenband, auch: Wiebe. Dazu: Wiedel (das), auch Wiedel, kleine Wiebe; Gebinde Garn.

Wiebchopf, der, —(e)s; —e, (Wiebchöpfe); (die; —en): ein bekannter Zugvogel, kurz vom Rudel anfliegend und im Ton des Rufens (app-app) ihm ähnlich (daher auch: Kuckuckskäfer), mit schöner Krone auf dem Kopf und von hübschen Farben, doch als schmutzig und stinkend verrufen („sothahn“), Upupa epps.

Wieder, Adv.: 1) aufs neue; abermals; nochmals usw., s. 3; ferner z. B.: Psal und aber psal und wieder psal; Für (oder um) nichts und wieder nichts und gehützt, z. B.: Wen erwacht die Hoffnung wieder. 6.; Wieder und wieder; Wiederum und immer wieder, auch: Der sich so schnell wieder in sein altes Gebahren . . . wieder (oder wider = zurück?) hineinfindet. **Auerbach**; Dies tiefe sich wieder durch die geringe Metrazung wiedergewinnen. **Lichtenberg**. — In dieser Bedeutung wird wieder bei Zeitwörtern am besten abgetrennt geschrieben: wieder bekommen = nochmals bekommen (vgl. 4: wiederbekommen = zurückbekommen usw. usw.). — 2) zuw. = anderwärts: Es war mir lieb und doch (auch) wieder unangenehm. — 3) zurück: hin und wieder = hin und her (vgl. hin 7; her 2); so nam. überaus oft neben Zeitwörtern (s. 4). —

4) In zahllosen Zusammensetzungen (vgl. 1 Schluß, wider 5), — teils, nam. bei Zeitwörtern = zurück, teils = wiederholt: Wiederabdruck (der), neuer Abdruck; wiederabdrucken; wiederauffinden, wiederauffindung; wiederaufheben, rückgängig machen; wiederaufrichten, Wiederaufrichtung; — wiederbekommen, zurückhalten; wiederbeleben, Wiederbelebung; wiederbestern; wiederbringen, zurückbringen; auch (nam. bibl.) in den Urzustand der Reinheit und Seligkeit; — Wiederdruck (der), Neudruck (vgl. Wiedruck); — wiedererfahren, an den alten Platz zurückführen; Wiedereinführung; ebenso: wiedereinsetzen, Wiedereinsetzung; wiedererhalten, zurückverhaften; wiedererinnern, zurückerrinnern, in die Erinnerung zurückrufen; wiederertennen, Bekanntes erkennen; wiedererlangen, Wiedererlangung; wiederersehen, = erstatten, zurückerstatten, Wiedererstattung; wiedererzählen, erzählend verbreiten, weitererzählen; — wiederfinden, Verlorenes; wiederfordern, zurückfordern; — Wiedergabe (die), s. wiedergeben b; Wiedergang, Zurückgang (nam. weim.); wiedergebären, neu-, umgebären, bef. bibl. 1. Petr. 1, 3; 23, vgl. Joh. 3, 3; doch auch sonst z. B. (ungev. als untrennbare Fügung, wie wiedergeboren): Zu meinem Ertramen stammelte er nicht, er wiedergebirt [wiederholt] sonst jedes Wort. 3P.; wiedergeben: a) zurückgeben; b) überlegen, darstellen; Wiedergeburt (die), Beginn eines neuen Lebens (z. B. 3, 5); wiedergewinnen, zurückgewinnen; — wiedergehen, zurückgehen; wiedergerichten, in den ursprünglichen (unverletzten) Zustand zurückversetzen usw.; Wiederherstellung, nam. von der Gesundheit; wiederholen, zurückholen, Wiederholung; wiederholen, Gesagtes nochmals sagen, Getautes nochmals tun usw.; auch rebz.: Alles wiederholt sich nur im Leben; — Er hat wiederholt, zu wiederholten Malen, wiederholtlich nach ihr gefragt; Wiederholung, das Wiederholen und: das Wiederholte, sich Wiederholende, Wiederhol(ungs)zeichen; — wiederkaufen, wiederläuen, wiederholt fauen, eig. von den Säugtieren (Wiederkäuern), die die heruntergeschluckten Nahrungsmittel wieder herauswürgen und so zweitemal fauen; danach übertr., oft — und am häufigsten — als trennbare Fügung. (kante wieder; wiederkäuf), doch auch nicht selten untrennbar (wiederkäute; wiederkäuf); Wiederkaufer (der), Rückkaufer, Wiederkäuferrecht; wiederkaufen, zurückkaufen, Wiederkäufer; Wiederkehr (die), Rückkehr; wiederkehren; wiederkommen, zurückkommen, Wiederkunft; — Wiederkäse (die), (veralt.) Rückkauf; — Wiederkaufe (die), Zurücknahme (die), wiedernehmen; — wiederrufen, zurückrufen (vgl. widerrufen); — wiedersehen, weiterlegen (vgl. wiederersehen); wiedersehen, zurücksehen; Wiedersehlag (der), Schlag, den man zurückgibt, dem Schlagenden versteht (vgl. Wiedersehlag); wiedersehen, Wiedersehen (das); — Wiedertaufe (die), die in reiferem Alter an einem, der die Kindertaufe empfangen hat, wiederholte Taufe; wiedertaufer, die Wiedertaufe erteilen, Wiedertäufer (Anabaptist); wiedertan; — wiederum, wieder, aufs neue usw.; dann aber auch bindewörtlich zur Bezeichnung eines mehr oder minder hervortretenden Gegenjates = dagegen andererseits: In tiefe Täler . . . geltend, | wiederum dann schroffe Wände erklimmend; — wiedervertellen, Wiedervergeltung; wiederwärts, wiederwärts; — Wiederzeit (die), (Seem.) Wiederkehr der Gezeit.

Wiedewal, der, —(e)s; —e: Kirchsinn, Oriolus galbula.

Wiefeln: Nebenform von wiebeln (s. d. 2).

Wiefen, Hw.: in welcher Hinsicht usw.

Wiegand: s. Weigand.

Wiege, die; —n; Wieglein, = elchen: 1) ein (früher meist zur schaukelnden Hinz- und Herbewegung eingerichtetes) Kinderbett (s. Gängel); auch übertr.: Das Grab der Freiheit ist die Wiege der Kunst (vgl. Wibel); Weg dem Fahrzeug, das jetzt untenwegs | in dieser furchtbaren Wiege [dem schaukelnden Wasser] wird gewiegt. 6. — 2) in bezug auf die schaukelnde Hinz- und Herbewegung, z. B. Wiege = Wiege oder Gängelmesser (s. d.), mit bogenförmiger Schneide, an den Enden mit zwei senkrechten Handhaben; ferner Werkzeug der Kupferstecher (s. wiegen 9). — 3) als Hw., s. 2; ferner zu 1, z. B.: Wiegeangebinde, zum Wiegenfest; Wiegeband: a) die Wiege daran zu ziehen und in schaukelnde Bewegung zu versetzen;